



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von James Henry Breasted an Käthe Erman

Breasted, James Henry

Grasmere, 08.09.1901

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63665)

ELLERAY'S PRIVATE HOTEL,

DALE LODGE,

GRASMERE.

den 8^{ten} Sept. 1901.

Meines lieben Frau Professor!

Wie oft habe ich an Sie gedacht, diese ganze Zeit und wollte an Sie schreiben! Wie freuen wir uns den Herrn Professor wieder zu sehen! Wenn Sie nur dabei hätten sein können wäre es zu nett gewesen! Aber das konnten Sie wohl nicht wegen der Kinder. Jetzt ist mein kleines Patenkind drei Jahre alt - das war am liebsten. Ich hätte ihm gern was sehr schönes geschickt,

Einfaſch und gut Leben kann aber London iſt noch
theurer wie Paris. Von verließen London am 2^{ten} September
haben Warrick, Heilmuth und Stratford-on-Avon beſucht
und kamen dann gleich nach den Engliſchen Seen um
uns auszurufen vor der Abreiſe nach Amerika am 11^{ten}
September. Dieſes Land iſt wunderbarlich und ich
hoffe daß Sie und der Herr Profefor es ſie einmal beſuchen
können. Es iſt nicht groſſartig wie im öſterreichiſch
im Tyrol, weil die Berge nicht ſo hoch ſind, aber es
iſt wunderbarlich mit den vielen Seen und Bächen.
Die ganze Gegend hat der Engliſche Poet Wordsworth
ſo ſchön beſchrieben. Hier in Graſmere hat er gewohnt und
hier im Kirchhof iſt er begraſen.

Lina habe ich noch nicht gedaukt für die Photographie

Einpackend geht Leben kann aber London ist noch

Aber die Bilder haben ihm vielleicht
über so viel Freude gemacht als ~~damit~~
es ein theures Geschenk gewesen
wäre. ~~Denn~~ ich ihm wieder sehe,
wird er ziemlich gross sein - so
wie alle die anderen, lieben Kinder.
Bitte, grüssen Sie sie all herzlichst
von mir, und von uns allen. Dem
Karlchen geht es sehr gut; er hat schon
Farbe bekommen, in dieser herrlichen
Luft. Meinem Mame geht es auch
schon viel besser. Er braucht bloss
Ruhe und frische Luft und gutes
Essen und hier bekommen wir reich-
lich von allen drei! Die "boarding
houses" in London, sind die schön-
sten die wir je gesehen haben. Es
ist nur ein "Existieren" drin - kein rich-
tiges Leben und wir freuen uns dass
jense Zeit vorbei ist. Auf dem Contin-
ent sind gute, billige Hotels wo man

die Sie mir geschickt hatte, welche ich
Sie noch nicht geelken habe. Prof. Roman
konnte sie nicht finden! Wollen Sie ihr
aber jetzt danken - vielleicht schickt
sie sie mir per Post. Privat

Von dem Herrn Professor konnte ich
nicht recht gut erfahren ob Lina im-
mer noch tüchtig ihre Pflichten thut.
Sie war ja, sehr jung, als sie bei mir
war, und ich musste ihr, natürlich
alles oftmals sagen und wieder sagen,
aber es schien ein gutes Mädchen zu sein.
Ich würde gern wissen die
die Sache ist.

Hoffentlich haben Sie hin und wieder Zeit
an uns zu schreiben! Ich wills nie
beschäftigt Sie immer sind - aber wir
hören es gern von Ihnen! Mit bestem
Gruss und vielen Dank für all Ihre
Freundlichkeit -

Verbleibe ich
Ihre getreue

Frances H. Brewster.